

# REBEKKA

Grünwettersbach · Hohenwettersbach-Bergwald · Palmbach-Stupferich · Wolfartsweier  
Evangelische Gemeinde Bergdörfer Karlsruhe  
Gemeindebrief

SOMMER 2025

Sonne



Foto: Pfeffer



Wort der Pfarrerin	3	Neuer Konfirmandenjahrgang – seid mit dabei!	20
Stiftung Junge Kirche Bergdörfer	4	Denkmaltag	21
Neue Jugendreferentin	5	Die Region Ost wächst zusammen	22
Sonne – Leitartikel	6–7	Woche der Diakonie	23
Taufest im Freibad Wölfler	8	Wanderausstellung Waldenser	24
Vom Berg zurück ins Tal	9	Werden Sie Kirchenälteste*!*	25
Unsere Kirchen sind „cool“	10	Mitmachen im Ortsteam	26
Einladung zur Einführung	11	Sommerkirche	27
Eindrücke vom Kirchentag	12–13	Aus den Kirchenbüchern	28–29
Adressen + Infos	14–15	Termine + Infos	30–31
Gottesdienste	16–19	Besinnliches	32



GBD

[www.blauer-engel.de/uz195](http://www.blauer-engel.de/uz195)

Dieses Produkt schützt die Ressourcen.  
Emissionen- und schadstoffarm auf  
100% Altpapier gedruckt.



[www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)

## Impressum

**Herausgeberin:** Evangelische Kirche in Karlsruhe – Gemeinde Bergdörfer

**V. i. S. d. P.:** Andrea Elicker-Kurz

**Redaktionsteam:** Gundula Böhme, Andrea Elicker-Kurz, Dr. Gerhard Keller, Gisela Kirchberg-Krüger, Jonas Lauter, Martina Vogt

**Auflage:** 3250, gedruckt bei der GemeindebriefDruckerei, 29393 Groß Oesingen.

Wir würden uns freuen, wenn Sie unsere ehrenamtliche Arbeit unterstützen.

Anruf genügt (Pfarrbüro, Öffnungszeiten und Bankverbindungen siehe Seite 14 f.).

**Redaktionsschluss nächste Ausgabe:** 10.07.2025

Liebe Leserin, lieber Leser,

meine Mutter meint immer im Scherz, sie hätte bei der Erziehung meines Bruders und mir etwas Entscheidendes verpasst. Sie habe verpasst, uns Volkslieder beizubringen. Immerhin, ein Volkslied ist mir spontan in den Sinn gekommen, als ich im März zu Beginn meines Dienstes bei Ihnen in den Bergdörfern das erste Mal bei strahlendem Sonnenschein durch grüne Baumalleen den steilen Weg in die Bergdörfer hinaufgefahren bin: „Im Frühtau zu Berge, wir ziehn, fallera, es grünen die Wälder und Höh'n, fallera ... Wir sind hinaus gegangen, den Sonnenschein zu fangen: Kommt mit und versucht es auch selbst einmal!“

Den „Sonnenschein fangen“, das passt zum diesjährigen Thema der Sommerausgabe der *Rebekka*: Sonne. Die Sonne ist etwas von den Dingen im Leben, die ganz selbstverständlich da sind. Oft nehmen wir sie nicht einmal richtig wahr. Und doch brauchen wir sie zwingend zum Leben. Daher: Was für ein Glück, die Sonne ist einfach. Sie ist im Winter, auch wenn sie hinter Wolken kaum auffindbar verborgen liegt, und sie ist erst recht im Sommer, wenn sie vom Himmel herabstrahlt. In den heißen Sommermonaten, die vor uns liegen, ist es manchmal gefühlt sogar ein bisschen zu viel an Sonne. Wir holen unsere Sonnenbrillen und Sonnenschirme raus, flüchten dankbar in den Schatten.

Und doch:  
Auch wenn  
wir uns  
manchmal  
über zu viel  
Sonne be-  
schweren, wir  
brauchen sie.

Ohne Sonne können wir nicht leben, weder wir Menschen noch gäbe es Tiere und Pflanzen. Die Sonne ist lebensnotwendig für die Schöpfung. Da verwundert es nicht, dass Gott sie laut des ersten Schöpfungsberichts in der Bibel relativ bald, am vierten Tag, erschaffen hat: „Gott machte die beiden großen Lichter, das größere, das über den Tag herrscht, das kleinere, das über die Nacht herrscht“ (1. Mose 1,16). Auch sonst kommt die Sonne in der Bibel mehrfach vor. Mehr zur Sonne aus theologischer Sicht können Sie im Leitartikel dieser *Rebekka*-Ausgabe lesen. Zentral ist: Die Sonne ist Lebensspenderin. Es tut gut, sich das ab und zu ins Bewusstsein zu rufen, sie bewusst zu genießen. Vielleicht ja auf Ihrem nächsten Weg durch die Bergdörfer, „im Frühtau zu Berge“, durch „grüne Wälder und Höh'n“, um den „Sonnenschein zu fangen: Kommt mit und versucht es auch selbst einmal!“

Ihre Maria Götz, Pfarrerin



Maria Götz

Foto: privat

Nachgefragt bei ...

... **Stifterin Bernhild Wenzel**



Die **STIFTUNG JUNGE KIRCHE BERGDÖRFER** **kenne ich ...**

... seit sie im Jahr 2015 gegründet wurde. Ich freue mich darüber, welche vielgestaltigen Kinder- und Jugendaktivitäten durch sie ermöglicht werden.



Die **Gemeinde Bergdörfer ohne die STIFTUNG JKB ...**

... wäre nach meiner Überzeugung in der Gestaltung ihrer Arbeit weniger farbig, weniger ansprechend und viel weniger innovativ.

**Für die Zukunft der STIFTUNG JKB wünsche ich ...**

... uns, dass sie weiterhin viel Unterstützung findet, um ihre segensreiche Arbeit für junge Menschen fortsetzen zu können.

**MIR** liegt die Kinder- und Jugendarbeit in der Gemeinde Bergdörfer am Herzen!

**IHNEN** auch?

Dann unterstützen Sie die **STIFTUNG JUNGE KIRCHE BERGDÖRFER** mit einer **Zustiftung** oder **Spende** für die Kinder- und Jugendarbeit in der Gemeinde Bergdörfer!

---

Evangelische Kirche in Karlsruhe - IBAN DE33 5206 0410 0105 0200 50  
Verwendungszweck SPENDEN: Spende Junge Kirche Bergdörfer (05.1100.43)  
Verwendungszweck ZUSTIFTUNGEN: Zustiftung Junge Kirche Bergdörfer (05.1100.44)  
Auf Wunsch lassen wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung zukommen.  
Hierzu bitte Adresse im Verwendungszweck angeben.

**„Befehl dem HERRN deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohlmachen.“**

(Ps. 37, 5)

Im Spätherbst 2024 kam Pfarrer Jonas Lauter auf mich zu und informierte mich, dass die Gemeinde Bergdörfer ab dem 1. Januar 2025 eine Jugendreferentin sucht, da die langjährige und sehr geschätzte Mitarbeiterin Regina Ionescu beruflich neue Wege gehen möchte. Pfarrer Jonas Lauter hatte im Taufgespräch unseres Kleinsten im Sommer 2024 mitbekommen, dass ich früher über 10 Jahre ehrenamtlich in der Kinder- und Jugendarbeit meiner Heimatgemeinde mitgearbeitet hatte. Auch, dass ich bei der Gründung des dortigen CVJM-Ortsvereines beteiligt war. Mein Name ist Jessica Alexander. Ich bin verheiratet, habe drei Kinder und wohne mit meiner Familie in Wolfartsweier.

Als es darum ging, ob ich mich auf die Stelle bewerbe und bei meinem bisherigen Arbeitgeber kündige, habe ich mich ganz auf Gott verlassen: „Verlass dich auf den HERRN von ganzem Herzen, und verlass dich nicht auf deinen Verstand, sondern gedenke an ihn in allen deinen Wegen, so wird er dich recht führen“ (Spr. 3, 5-6). Ich habe Gott vertraut und dafür gebetet, dass er mir die richtige Tür öffnen möge. Und er hat es getan, so dass ich nun seit Januar 2025 die neue Jugendreferentin für die Gemeinde Bergdörfer bin. Zunächst mit 25 % Teilzeit, dann werde ich von August bis Oktober 2025 noch Elternzeit nehmen und ab 1. November 2025 mit 50 % in Teilzeit in der Gemeinde Bergdörfer tätig sein.

Am 6. April dieses Jahres durfte ich bereits meine Silberne Konfirmation in meiner Heimatgemeinde feiern. Eine Woche später hatte ich am Palmsonntag



Jessica Alexander

meinen Einführungsgottesdienst in meine neue Arbeit als Jugendreferentin beim Familiengottesdienst der Gemeinde Bergdörfer in Grünwettersbach.

Sehr gerne bin ich, ob allein, in meiner Tanzgruppe oder mit meiner Familie sportlich unterwegs und manche kennen mich daher als Übungsleiterin vom ASV Wolfartsweier von der Eltern-Kind-Turngruppe der 1- bis 2-Jährigen und/oder vom Kinderturnen für die 5- bis 6-Jährigen.

Im Februar haben mich die Konfirmand\*innen und ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen auf der Konfi-Freizeit kennen lernen können. Und auch den ersten Mini-Gottesdienst in Palmbach habe ich mit einem sehr engagierten Team durchgeführt. Ich wurde bisher in der Gemeinde sehr herzlich aufgenommen und ich freue mich sehr darauf, Sie/dich/euch beim gemeinsamen Feiern von (Kinder-, Jugend-, Familien-)Gottesdiensten/Gemeindefesten, bei persönlichen Begegnungen und Gesprächen sowie Aktionen und Angeboten kennenzulernen und die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen gemeinsam mit Ihnen/dir/euch zu gestalten.

Jessica Alexander

„Sonne der Gerechtigkeit“, dieser Choral erklingt in den Sommermonaten in vielen Kirchen. Erst zwei tiefe Töne, dann schwingt sich die Melodie in zwei Schritten zur Oktave hinauf. In der Musik ist die Oktave seit dem Mittelalter Symbol für Gott. Eindeutiger könnte der Beginn dieses Liedes nicht komponiert sein. Die Sonne wird hier nach allen Regeln der Kunst in Szene gesetzt.

Die Sonne war schon in vorchristlicher Zeit ein wichtiges Symbol. In einigen Religionen wurde sie sogar als Gottheit verehrt, im antiken Ägypten, in Griechenland und in Rom zum Beispiel. Den ersten Christen lag es daher allerdings erstmal fern, der Sonne zu huldigen. Die Sonne wird Gott untergeordnet. Schon im Alten Testament wird betont, dass die Sonne keine Gottheit ist, sondern dass es nur einen Gott gibt. Die Sonne ist nur einer von mehreren Himmelskörpern, von Gott erschaffen. Am vierten Tag erschuf Gott Sonne und Mond: „Und Gott machte zwei große Lichter: ein großes Licht, das den Tag regiere, und ein kleines Licht, das die Nacht regiere“ (1. Mose 1, 16).

In den Psalmen ist außerdem davon die Rede, dass die Sonne Gott lobt: „Lobet Gott, Sonne und Mond“ (Psalm 148, 3).

Das inspirierte Franz von Assisi zu seinem bekannten „Sonnengesang“. Darin schreibt er der Sonne eine zentrale Bedeutung zu, besingt sie als „Bruder“: „Gelobt seist du (Gott) mit allen deinen Geschöpfen, zumal dem Herrn Bruder Sonne“. Eine moderne Version des Sonnengesangs findet sich heute im evangelischen Gesangbuch: Laudato si (Nr. 515).

Die Sonne spielt also – auch wenn sie klar Gott untergeordnet ist – eine wichtige Rolle in der biblischen und christlichen Symbolwelt. Dahinter steht auch die Erfahrung: Es braucht die Sonne fürs Leben. Gerade in der Sommerzeit wird uns das bewusst. Wir genießen die Wärme und das Licht der Sonne. Sie sorgt dafür, dass Bäume blühen, Früchte wachsen.

Doch es kann auch ein „zu viel“ an Sonne geben. Auch das erleben wir in den heißen Sommermonaten, wenn wir mit Hitze und Dürre zu kämpfen haben. Schon im Alten Testament ist von einem „zu viel“ an Sonne die Rede. Jona hatte unter einer Staude Schutz vor der Sonnenhitze gefunden. Doch am nächsten Morgen verdorrt die Staude. Die Sonne „stach Jona nun auf den Kopf, dass er matt wurde“ (Jona 4, 8). Hat Jona sich zuvor geweigert, gehorcht er nun Gott. Er warnt



Foto: Erwin Wodicka

### Die Wärme und das Licht der Sonne genießen

die Leute in Ninive vor dem drohenden göttlichen Gericht, damit sie umkehren. Gott bedient sich hier eines Sonnenstichs, um Jona auf die rechte Bahn zu lenken.

Auf der anderen Seite kann es auch ein „zu wenig“ an Sonne geben. Dann machen sich Kälte und Dunkelheit breit. Wir feiern Jesu Geburt nicht zufällig in der dunklen Jahreszeit. Jesus bringt „Licht“ in die Welt. Er ist das „Licht der Welt“ (Johannes 8, 12). Dazu wird die christliche Auferstehungshoffnung mit der Sonne in Verbindung gebracht. Zum Ablauf der Endzeitergebnisse zählt die Bibel die Verfinsterung

der Sonne. Kurz bevor der Auferstandene auf die Erde zurückkehrt, „wird die Sonne sich verfinstern und der Mond seinen Schein verlieren“ (Markus 13, 24). Danach wird der Auferstandene wiederkommen und für Gerechtigkeit eintreten.

So können wir auch heute aus vollem Herzen die Sonne in unseren Gottesdiensten besingen und einstimmen: „Sonne der Gerechtigkeit, gehe auf zu unsrer Zeit; brich in deiner Kirche an, dass die Welt es sehen kann. Erbarm dich, Herr.“

*Pfarrerin Dr. Maria Götz*

## EIN BESONDERES ERLEBNIS FÜR DIE GANZE GEMEINDE

Am Sonntag, den 27. Juli, lädt die Gemeinde Bergdörfer zu einem ganz besonderen Gottesdienst an anderem Ort ein: dem Tauffest im Freibad Wölfle in Wolfartsweier. In der erfrischenden Atmosphäre des Schwimmbads erleben wir gemeinsam, wie das Wasser der Taufe am ganzen Körper spürbar werden kann.

Der Taufgottesdienst beginnt um 10 Uhr direkt in und rund um das Schwimmbadbecken. Musikalisch begleitet wird der Gottesdienst von einer Band, die für eine lebendige und festliche Stimmung sorgt. Neben den Taufen von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen haben alle bereits Getauften die Möglichkeit, sich an ihre eigene Taufe erinnern zu lassen und diesen besonderen Moment bewusst mitzuerleben.

Anmeldungen für Taufen werden bis Montag, den 21. Juli, im Pfarramt entgegengenommen. Sie erreichen uns telefonisch unter 0721 45514 oder per E-Mail an [bergdoerfer.karlsruhe@kbz.ekiba.de](mailto:bergdoerfer.karlsruhe@kbz.ekiba.de).

Nach dem Gottesdienst, ab 11 Uhr, sind alle Teilnehmer\*innen zu einem gemeinsamen Picknick eingeladen. Bringen Sie gerne Ihre eigenen Speisen und Getränke mit, um sie mit der Gemeinschaft zu teilen. Wer nichts dabei hat oder sich spontan stärken

möchte, kann auch beim Schwimmbadkiosk „kleenes flottles wölfle“ Essen und Getränke erwerben. Ab 12 Uhr öffnet das Freibad für den regulären Badebetrieb, sodass Jung und Alt den Tag bei schönem Wetter mit einem erfrischenden Bad ausklingen lassen kann.

Dieses Tauffest verbindet Glauben, Gemeinschaft und Erholung auf wunderbare Weise. Wir freuen uns auf einen unvergesslichen Tag mit Ihnen im Freibad Wölfle!

*Jonas Lauter*



Liebe Gemeindeglieder, liebe Rebekka-Leser\*innen, wie schnell doch die Zeit vergeht! Fast genau acht Jahre ist es jetzt her, seit ich zum 1. September 2017 meinen Dienst als Pfarrerin in den Karlsruher Bergdörfern aufgenommen habe. Nun heißt es für mich nach den Sommerferien wieder „zurück ins Tal“, denn ich werde ab September meinen Pfarrdienst in der frisch fusionierten „Gemeinde Durlach-Aue“ antreten, die im April aus den ehemaligen Pfarrgemeinden Trinitatis Aue und Luther-Melanchthon Durlach gebildet wurde. Damit verbindet sich für mich eine Deputatsreduktion auf 50 Prozent, die meiner familiären Situation entgegenkommt, sowie die Möglichkeit, mir wieder mit meinem Mann, Pfarrer Johannes Kurz, „eine Gemeinde zu teilen“. Erfreulicherweise kann das durch meinen Weggang freierwerdende 75-%-Deputat als Pfarrstelle II der Gemeinde Bergdörfer nahtlos wiederbesetzt werden: Zum September tritt Pfarrerin Diana Schwach aus Ispringen ihren Dienst in den Bergdörfern an, so dass sich mit ihr, Pfarrer Lauter und Pfarrerin Götz wieder ein Dreierteam den pastoralen Aufgaben in der Bergdörfer-Gemeinde widmen kann.

Viele Veränderungen personeller und struktureller Art haben die vergangenen acht Jahre geprägt. Auf den Rückgang an Finanzmitteln und Pfarrpersonen haben die Bergdörfer mit ihrer Fusion, ihrem zentralen Pfarramt und dem gemeinsamem Gottesdienstkonzept zukunftsfähige Antworten gesucht, die das christliche Zeugnis in der Gesellschaft sichtbar halten und weiterhin Gemeindeleben ermöglichen sollen. In diesen Prozessen sind wir weit

gekommen – aufgrund der konstruktiven Haltung und Einsatzbereitschaft aller ehrenamtlich und hauptamtlich Mitarbeitenden, für deren Offenheit und Kooperationsbereitschaft auch in schwieriger Lage ich mich herzlich bedanke.

Diese Prozesse im Hintergrund haben aber auch Kräfte und Stunden gebunden, die gerade ich als Pfarrerin oft viel lieber in den direkten Kontakt mit den Menschen in unserer Gemeinde investiert hätte. Ich gehe daher mit dem Bewusstsein, vielen Hoffnungen und Wünschen nach seelsorglicher Zuwendung nicht gerecht geworden zu sein, und bitte alle, die ich enttäuscht oder verletzt habe, dafür um Entschuldigung.

Gleichzeitig nehme ich einen ganz wunderbaren Schatz an Erfahrungen und Begegnungen mit, wenn ich nun wieder vom Berg ins Tal wandere: viele gute und tiefgehende Gespräche, gerade auch aus traurigem Anlass, fröhliche Feste und stärkende Gottesdienste mit einer herzlich singenden Gemeinde, in denen Gottes Geist unter uns spürbar war.

Möge Gott Sie weiter behüten und begleiten – und die Gelegenheiten segnen, bei denen wir uns wieder einmal über den Weg laufen. Ich übernehme als Teil der Pfarrdienstgruppe im Kooperationsraum Ost Vertretungsdienste in den Bergdörfern und bleibe für eine Übergangszeit auch Ansprechpartnerin für die Gruppen und Kreise im Gemeindehaus Grünwettersbach.

Es grüßt Sie herzlich Ihre

*Andrea Elicker-Kurz, Pfarrerin*



## ERFRISCHUNG AN HEISSEN SOMMERTAGEN

Die Sonne brennt, die Luft steht, der Asphalt glüht – kennen Sie das Gefühl, wenn die Sommerhitze schier unerträglich wird? Dann haben wir eine erfrischende Einladung für Sie: Treten Sie ein in unsere kühlen Kirchenräume!

Seit Jahren nehmen die Hitzerekorde zu, und Karlsruhe erlebt immer häufiger Temperaturen, die besonders für ältere Menschen, Familien mit kleinen Kindern und alle, die körperlich geschwächt sind, zur Belastung werden. Deshalb öffnen auch in diesem Jahr wieder viele Karlsruher Gemeinden als „Coole Kirchen“ ihre Türen – vom 4. Juni bis 31. August.

In unseren Bergdörfern finden Sie gleich vier offene Türen: Die Evangelische Kirche Hohenwettersbach, die Evangelische Kirche Grünwettersbach und die

Jakobskirche Wolfartsweier stehen täglich von 10 bis 18 Uhr bereit. Ihre dicken Steinmauern spenden wohlthuende Kühle, während draußen die Hitze flirrt. Auch wenn sie nicht so kühl ist: Die Waldenserkirche ist geöffnet – hier umgibt Sie die beruhigende Atmosphäre des Holzes und die schönen Kirchenfenster.

Kommen Sie herein, setzen Sie sich in eine kühle Kirchenbank, trinken Sie ein Glas frisches Wasser und lassen Sie die Seele baumeln. Hier finden Sie nicht nur Abkühlung für den Körper, sondern auch Ruhe für den Geist. Nutzen Sie unsere Kirchen als Ihre persönliche Oase inmitten der Sommerhitze!

Weitere Informationen erhalten Sie im Pfarramt oder auf unserer Website (siehe Seite 14).

*Jonas Lauter*

## EINFÜHRUNG VON JONAS LAUTER AM 20. JULI 2025 HERZLICHE EINLADUNG AN ALLE GEMEINDEMITGLIEDER

Liebe Mitglieder der Gemeinde Bergdörfer,

am 20. Juli 2025 wird unser Pfarrer Jonas Lauter um 14 Uhr mit einem Gottesdienst von Dekan Thomas Schalla in sein Amt als Pfarrer innerhalb der Gemeinde Bergdörfer eingeführt. Bisher war Jonas Lauter als Pfarrer im Probedienst in unserer Gemeinde tätig. Dieser Probedienst dauerte länger als das normale Probejahr, da Jonas Lauter neben seinen Aufgaben als Pfarrer seine Aufgabe als Familienvater voll wahrnimmt, und somit durch Elternzeit mit verkürzter Stundenzahl tätig war. Um so mehr ist auffallend, wie vielfältig er sich eingebracht hat. Er nahm nicht nur die augenfälligen Aufgaben wie Gottesdienst, Konfirmandenunterricht, Taufen und Beerdigungen wahr. Er setzte neue Impulse wie z. B. einen Fahrradgottesdienst, hatte viele neue Ideen. Gleichzeitig war seine offene, freundliche und

zugewandte Art für junge wie alte Menschen ein Türöffner in Gesprächen. Wir freuen uns sehr, dass Jonas Lauter sich entschieden hat, noch für einige Zeit in den Bergdörfern tätig zu bleiben, und sehen eine gute Zeit der Zusammenarbeit vor uns.

Jetzt wäre es schön, wenn möglichst viele Gemeindeglieder zusammen mit Jonas Lauter die offizielle Einführung in das Amt feiern würden. Beim nachfolgenden Empfang besteht dann die Möglichkeit, mit Pfarrer Lauter ins Gespräch zu kommen und ihm persönlich zu gratulieren.

Für den Ältestenkreis der Gemeinde Bergdörfer

*Gabriele Kammerer*

### FESTGOTTESDIENST ZUR EINFÜHRUNG VON JONAS LAUTER

Wann: 20. Juli 2025, 14 Uhr

Wo: Jakobskirche,  
Wolfartsweier

Wer: Dekan Dr. Thomas Schalla,  
Pfarrer Jonas Lauter



Pfarrer Jonas Lauter



### Ankommen und sich wiederfinden im Gewusel der vielen Teilnehmenden

Beruflich war ich vor dem Kirchentag noch im Sauerland unterwegs. Voll Vorfreude starte ich am Mittwoch von Kassel Richtung Hannover. Schon am Hauptbahnhof in Hannover spürte ich die besondere Atmosphäre. Durch die vielen hilfsbereiten Pfadfinder\*innen war die Orientierung leicht. Schnell war der Platz der Menschenrechte gefunden. Irgendwann traf ich dann auch meine Frau in der Menschenmenge. Über 20000 Menschen feierten hier bei allerschönstem Wetter den Eröffnungsgottesdienst. Ein starker Start unter dem Kirchentagsmotto „mutig, stark, beherzt“. Welche schöne Atmosphäre! Als ich Anne Kratzert auf der Großleinwand sah, wurden Erinnerungen an die Palmbacher Fernsehgottesdienste wach. Im Anschluss an den Gottesdienst lud Hannover zum Abend der Begegnung in die Innenstadt ein. Bereits jetzt fiel mir auf, wie viele junge Menschen sich auf den Weg nach Hannover gemacht hatten. Das macht Mut. Ein erstes Treffen mit den Teilnehmer\*innen aus unserer Gemeinde fand statt. Die Landeskirche Niedersachsen präsentierte sich beim Abend der Begegnungen mit vielen Ständen in der gesamten

Innenstadt. Auf mehreren Bühnen fanden Konzerte statt. Schlusspunkt war der Abendsegen im Lichtermeer von tausenden Kerzen. Wie selbstverständlich gelang der nahtlose, geräuschlose Übergang vom Konzert mit Marquess. Ergreifend, als viele tausend Menschen „Der Mond ist aufgegangen“ sangen, unterstützt von unzähligen Bläser\*innen.

Die nächsten drei Tage verbrachten wir wechselweise in der Innenstadt und auf dem Messegelände. Inzwischen war auch unsere Tochter Charlotte zu uns gestoßen, die zwischendurch am Stand von „Aktion Sühnezeichen“ und am „Freiwilligen-Café“ (aller christlichen Freiwilligen-Organisationen) half. Die Programmviefalt war so enorm, dass man gut vorbereitet in den Tag starten musste, um auch sein „Wunschprogramm“ umzusetzen, sei es die Bibelarbeit mit Angela Merkel oder Margot Käßmann, die vielen Podiumsdiskussionen, ein Konzert zwischendurch. Wir haben es geschafft, an einem Abend in der Kreuzkirche bei einer bewegenden Andacht zum Altar von Lukas Cranach dabei zu sein. Die Gemeinde der Studierenden gestaltete diesen Abend mit Musik von Coldplay – ein beeindruckendes Erlebnis.

Wer wollte, konnte auch an einem Dunkelgottesdienst, einem feierlichen Abendmahl in den Herrenhäusergärten oder anderen, auch experimentellen Veranstaltungen teilnehmen. Manchmal waren es auch die geplanten und ungeplanten Begegnungen zwischendurch, sei es mit alten Freunden, das zufällige Treffen mit unserer ehemaligen Pfarrerin, Frau Nakatenus, ein Gespräch in der Straßenbahn oder auch eine Anregung auf dem „Markt der Möglichkeiten“, der Messe rund um christliches Leben in Deutschland, in all seiner Vielfalt. Das alles ist Kirche! Ich wünsche mir, einiges von dieser Vielfalt mitnehmen zu können und die Begeisterung von Hannover, den unterschiedlichen Menschen und Generationen in unseren Gemeindealltag tragen zu können. In Erinnerung bleiben mir besonders die Atmosphäre und die Freundlichkeit der Menschen. So viel

„Danke“ habe ich selten gehört. Einfach wohltuend, dass Kirche noch in der Lage ist, Massen zu bewegen, ganz unterschiedlicher Herkunft, unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher Weltanschauungen. In schwierigen Diskussionsrunden wurde doch meistens der Bogen gespannt, um alle mitzunehmen. Politiker erlebt man von ihrer menschlichen Seite und stellt fest, dass sie manchmal ganz anders sind, als man sie vom Bildschirm kennt.

Schön war auch das Wiedersehen mit Anne Kratzert, die sich trotz ihrer vielen Termine als Kirchentagspastorin Zeit genommen hat, sich mit uns zu treffen. Höhepunkt war der Abschlussgottesdienst. Trotz kühler Temperaturen wurde uns allen warm ums Herz. Berührend mit vielen Gänsehautmomenten.

*Uli Dörflinger*

Beeindruckende Atmosphäre beim Abschlussgottesdienst mit Gänsehautmomenten

Fotos: Uli Dörflinger



## PFARRERINNEN UND PFARRER

### Gemeindeort: Grünwettersbach

Andrea Elicker-Kurz

Sprechstunde nach Vereinbarung

☎ 0176 52543019

✉ [andrea.elicker-kurz@kbz.ekiba.de](mailto:andrea.elicker-kurz@kbz.ekiba.de)

### Gemeindeorte: Bergwald, Hohenwettersbach, Palmbach, Stupferich

Dr. Maria Götz (Pfarrerin in Probe)

Sprechstunde nach Vereinbarung

☎ 0152 38954291

✉ [maria.goetz@kbz.ekiba.de](mailto:maria.goetz@kbz.ekiba.de)

### Gemeindeort: Wolfartsweier

Jonas Lauter

Sprechstunde nach Vereinbarung

☎ 01573 5461147

✉ [jonas.lauter@kbz.ekiba.de](mailto:jonas.lauter@kbz.ekiba.de)

## BANKVERBINDUNG

### Ev. Kirche in Karlsruhe

#### Gemeinde Bergdörfer

Sparkasse Karlsruhe-Ettlingen

IBAN DE91 6605 0101 0108 1477 11

BIC KARSDE66XXX

## HOMEPAGE DER GEMEINDE BERGDÖRFER

[www.bergdoerfer.info](http://www.bergdoerfer.info)

## EV. PFARRAMT DER GEMEINDE BERGDÖRFER KARLSRUHE

Talstraße 43, 76228 Karlsruhe

Bürozeiten:

Mo, Di, Mi: 9–12 Uhr, Fr: 11–14 Uhr

Christine Lenz, Ute Kimmeyer

☎ 0721 45513

✉ [bergdoerfer.karlsruhe@kbz.ekiba.de](mailto:bergdoerfer.karlsruhe@kbz.ekiba.de)

## KINDERTAGESSTÄTTEN

### EV. KINDERTAGESSTÄTTE GRÜNWETTERSACH

Horfstraße 5, 76228 Karlsruhe,

☎ 0721 450232

✉ [kita.horfstrasse.karlsruhe@kbz.ekiba.de](mailto:kita.horfstrasse.karlsruhe@kbz.ekiba.de)

### EV. KINDERTAGESSTÄTTE „REGENBOGEN“

Kirchplatz 10

76228 Karlsruhe (Hohenwettersbach)

☎ 0721 472475

✉ [kita.kirchplatz.karlsruhe@kbz.ekiba.de](mailto:kita.kirchplatz.karlsruhe@kbz.ekiba.de)

### ÖKUM. KINDERTAGESSTÄTTE „SCHALOM“

Elsa-Brändström-Straße 20

76228 Karlsruhe (Bergwald)

☎ 0721 473121

✉ [kita.elsabraendstroemstrasse.karlsruhe@kbz.ekiba.de](mailto:kita.elsabraendstroemstrasse.karlsruhe@kbz.ekiba.de)

## KIRCHEN UND GEMEINDEHÄUSER

### EV. KIRCHE GRÜNWETTERSACH + GEMEINDEHAUS

Am Steinhäusle 10/12, 76228 Karlsruhe

**Offene Kirche:**

Täglich: 10–18 Uhr

### EV. KIRCHE HOHENWETTERSACH

Kirchplatz 2, 76228 Karlsruhe

**Offene Kirche:**

Täglich: 10–18 Uhr

### ÖKUM. GEMEINDEZENTRUM BERGWALD

Elsa-Brändström-Straße 18, 76228 Karlsruhe

### WALDENSERKIRCHE PALMBACH

Talstraße 43, 76228 Karlsruhe

**Offene Kirche (Palmbach):**

Täglich: 10–18 Uhr

### EV. GEMEINDEHAUS PALMBACH

Waldenserstraße 25, 76228 Karlsruhe

### EV. KIRCHE STUPFERICH (geschlossen)

Rebgärtenstraße 27, 76228 Karlsruhe

### EV. JAKOBSKIRCHE WOLFARTSWEIER

Wettersteinstraße 17, 76228 Karlsruhe

**Offene Kirche:**

Täglich: 10–18 Uhr

### EV. GEMEINDEZENTRUM WOLFARTSWEIER

Heubergstraße 2, 76228 Karlsruhe

## KINDER- UND JUGENDARBEIT



**KONTAKT:** Jessica Alexander

☎ 0151 20741831

✉ [Jessica.Alexander@kbz.ekiba.de](mailto:Jessica.Alexander@kbz.ekiba.de)

Spendenkonto Junge Kirche Bergdörfer

IBAN DE33 5206 0410 0105 0200 50

BIC GENODEF1EK1

Bitte auf Überweisungsträger angeben:

Verwendungszweck: „Spende Junge Kirche

Bergdörfer (05.1100.43)“ oder „Zustiftung

Junge Kirche Bergdörfer (05.1100.44)“

## WEITERE ANGEBOTE

### DIAKONISCHE NACHBARSCHAFTSHILFE WOLFARTSWEIER (DNW)

Koordination: Irene Bauer ☎ 0721 9418598

IBAN DE55 6605 0101 0010 6565 69

Verwendungszweck: Diak. Nachbarschaftshilfe Wolfartsweier

### EV. GEMEINDEVEREIN WOLFARTSWEIER

Vorstand: Hans-Wilhelm Ubbelohde

✉ [gemeindeverein-ww@web.de](mailto:gemeindeverein-ww@web.de)

IBAN DE50 6619 0000 0003 2034 09

### EV. SOZIALSTATION GMBH

Herrenalber Straße 45, 76199 Karlsruhe

☎ 0721 98843-00, Fax: 0721 98843-24

✉ [www.evangelische-sozialstation-karlsruhe.de](http://www.evangelische-sozialstation-karlsruhe.de)

### TELEFONSEELSORGE

☎ 0800 1110-111 oder ☎ 0800 1110-222

### DIE BRÜCKE

Offene Anlaufstelle für Gespräche

Kronenstraße 23, 76133 Karlsruhe

☎ 0721 385038

**4. Juli • 18.30 Uhr • Freitag**

*Jakobskirche Wolfartsweier*

Taizégebet

WW

**6. Juli • 10 Uhr • Sonntag**

*Waldenserkirche Palmbach*

**Festgottesdienst zur Jubelkonfirmation  
mit Abendmahl**

*(PfarrerIn Andrea Elicker-Kurz, Kirchenchor)*

PB

**6. Juli • 10 Uhr • Sonntag**

*Jakobskirche Wolfartsweier*

**Festgottesdienst zur Jubelkonfirmation  
mit Abendmahl**

*(Pfarrer Jonas Lauter)*

WW

**11. Juli • 18 Uhr • Freitag**

*Ev. Kirche Grünwettersbach*

**Ökum. Friedensgebet**

*(Ökum. Team)*

GW

**13. Juli • 10 Uhr • Sonntag**

*Ev. Kirche Hohenwettersbach*

**Festgottesdienst zum Feuerwehrfest**

*(Pfarrer Jonas Lauter)*

HW

**13. Juli • 11 Uhr • Sonntag**

*Waldenserkirche Palmbach*

**Festgottesdienst – 300 Jahre Waldenserkirche**

*(PfarrerIn Maria Götz)*

Mit Kinderbetreuung (Team)

PB

**13. Juli • 18.30 Uhr • Sonntag**

*Waldenserkirche Palmbach*

**Jazzpel zum Gemeindefest**

*(Pfarrer Jonas Lauter)*

PB

**18. Juli • 18.30 Uhr • Freitag**

*Jakobskirche Wolfartsweier*

Taizégebet

WW

**20. Juli • 10 Uhr • Sonntag**

*Ev. Kirche Grünwettersbach*

**Festgottesdienst zur Jubelkonfirmation  
mit Abendmahl**

*(PfarrerIn Andrea Elicker-Kurz)*

GW

**20. Juli • 10 Uhr • Sonntag**

*Ev. Kirche Hohenwettersbach*

**Festgottesdienst zur Jubelkonfirmation  
mit Abendmahl**

*(PfarrerIn Maria Götz)*

HW

**20. Juli • 14 Uhr • Sonntag**

*Jakobskirche Wolfartsweier*

**Festgottesdienst  
zur Einführung von Pfarrer Jonas Lauter**

*(Dekan Thomas Schalla und Pfarrer Jonas Lauter)*

WW

**25. Juli • 18 Uhr • Freitag**

*Ev. Kirche Grünwettersbach*

**Ökum. Friedensgebet**

*(Ökum. Team)*

GW

**27. Juli • 10 Uhr • Sonntag**

*Waldenserkirche Palmbach*

**Gottesdienst mit Taufe**

*(PfarrerIn Andrea Elicker-Kurz)*

PB

**27. Juli • 10 Uhr • Sonntag**

*Jakobskirche Wolfartsweier*

**Taufest im Wölfler**

*(Pfarrer Jonas Lauter)*

WW

**3. August • 10.30 Uhr • Sonntag**

*Kath. Kirche Stupferich*

**Gottesdienst**

*(Pfarrer Jonas Lauter)*

ST

**8. August • 18 Uhr • Freitag**

*Ev. Kirche Grünwettersbach*

**Ökum. Friedensgebet**

*(Ökum. Team)*

GW

JUBILÄUM 300 JAHRE WALDENSERKIRCHE

# GEMEINDE- & FAMILIEN FEST 2025

SONNTAG  
13. JULI  
PALMBACH



## GOTTESDIENST FEIERN

11:00 FESTGOTTESDIENST MIT POSAUNENCHOR  
18:30 JAZZPEL MIT DEN HILLSIDE SINGERS



## ESSEN & TRINKEN

12:00 BIS 16:30  
WÜRSTCHEN, STEAKS UND  
VEGETARISCHES VOM GRILL  
KAFFEE & KUCHENBUFFETT



BIS 19:30  
GETRÄNKE  
COCKTAILBAR DER PFADFINDER



## SPIEL, SPASS & KULTUR

JUGENDSTIFTUNG, WALDENSERVEIN, NÄHTREFF, KINDERANGEBOTE  
13:00 CHOR MITTENDRIN HARMONIE PALMBACH  
15:00 WALDENSERWEGFÜHRUNG

## 10. August • 10 Uhr • Sonntag

*Ev. Kirche Hohenwettersbach*

### Gottesdienst

*(Pfarrerin Andrea Elicker-Kurz)*

Anschließend Kirchkaffee

HW

## 24. August • 10 Uhr • Sonntag

*Jakobskirche Wolfartsweier*

### Gottesdienst

*(Pfarrerin Maria Götz)*

Anschließend Kirchkaffee

WW

## 17. August • 10 Uhr • Sonntag

*Waldenserkirche Palmbach*

### Gottesdienst

*(Pfarrerin Maria Götz)*

Anschließend Kirchkaffee

PB

## 31. August • 10 Uhr • Sonntag

*Ökum. Gemeindezentrum Bergwald*

### Gottesdienst

*(Pfarrer Jonas Lauter)*

Anschließend Kirchkaffee

BW

## 22. August • 18 Uhr • Freitag

*Ev. Kirche Grünwettersbach*

### Ökum. Friedensgebet

*(Ökum. Team)*

GW

## 5. September • 18 Uhr • Freitag

*Ev. Kirche Grünwettersbach*

### Ökum. Friedensgebet

*(Ökum. Team)*

GW



**7. September • 10 Uhr • Sonntag**

GW

*Grünwettersbach*  
Gottesdienst mit Agapemahl  
(Pfarrer Jonas Lauter)

**12. September • 18.30 Uhr • Freitag** WW

*Jakobskirche Wolfartsweier*  
Taizégebet

**14. September • 10 Uhr • Sonntag** HW

*Ev. Kirche Hohenwettersbach*  
Gottesdienst mit Abendmahl  
(Pfarrer Jonas Lauter)

**14. September • 10 Uhr • Sonntag** PB

*Waldenserkirche Palmbach*  
Gottesdienst Abschluss Ausstellung  
(Pfarrerinnen Maria Götz)

**14. Sept. • 18.30 Uhr • Sonntag** WW

*Jakobskirche Wolfartsweier*  
Abendgottesdienst zum Denkmaltag  
(Pfarrer Jonas Lauter)

**19. September • 18 Uhr • Freitag** GW

*Ev. Kirche Grünwettersbach*  
Ökum. Friedensgebet  
(Ökum. Team)

**21. September • 10 Uhr • Sonntag** PB

*Waldenserkirche Palmbach*  
Gottesdienst mit Abendmahl  
(Pfarrerinnen Maria Götz)

**21. September • 10 Uhr • Sonntag** WW

*Jakobskirche Wolfartsweier*  
Gottesdienst  
(Pfarrer Jonas Lauter)  
Anschließend Kirchkaffee

**21. Sept. • 18.30 Uhr • Sonntag** HW

*Ev. Kirche Hohenwettersbach*  
Abendgottesdienst  
(Pfarrer Jonas Lauter)

**26. September • 18.30 Uhr • Freitag** WW

*Jakobskirche Wolfartsweier*  
Taizégebet

**28. September • 10 Uhr • Sonntag** GW

*Ev. Kirche Grünwettersbach*  
Familiengottesdienst zum Erntedankfest mit  
Verabschiedung von Pfarrerin Andrea Elicker-Kurz  
(Pfarrerinnen Andrea Elicker-Kurz)

**28. September • 10 Uhr • Sonntag** HW

*Ev. Kirche Hohenwettersbach*  
Gottesdienst zum Erntedankfest  
(N. N.)

**3. Oktober • 18.30 Uhr • Freitag** WW

*Jakobskirche Wolfartsweier*  
Taizégebet

**5. Oktober • 10 Uhr • Sonntag** PB

*Waldenserkirche Palmbach*  
Gottesdienst zum Erntedankfest  
(Pfarrerinnen Maria Götz)  
Anschließend Suppenessen

**5. Oktober • 10 Uhr • Sonntag** WW

*Jakobskirche Wolfartsweier*  
Gottesdienst  
(Pfarrer Jonas Lauter)  
Anschließend Kirchkaffee

**5. Oktober • 18.30 Uhr • Sonntag** HW

*Ev. Kirche Hohenwettersbach*  
Abendgottesdienst  
(N. N.)



Nach den feierlichen Konfirmationen im Mai beginnt jetzt das Abenteuer für den neuen Jahrgang! Am 4. Juni trafen sich bereits über 50 Jugendliche mit ihren Eltern zur Anmeldung – und der Start war richtig herzlich: Bei der „warmen Dusche“ schrieben Eltern auf, was sie an ihren Teens besonders schätzen, und umgekehrt die Jugendlichen, was sie an ihren Eltern cool finden. Ein schöner Moment für alle!

Foto: Immanuel Malcharzyk



Weg zum eigenen Glauben



Foto: Immanuel Malcharzyk

Gemeinsame Spiele

So geht's weiter:

- ▶ Kennenlernstart: 23. Juli 2025 im Gemeindehaus Grünwettersbach
- ▶ Nach den Sommerferien: Gruppe A (Grünwettersbach, Palmbach, Stupferich) startet am 17. September um 16 Uhr in Palmbach, Gruppe B (Hohenwettersbach, Bergwald, Wolfartsweier) am selben Tag um 16 Uhr in Wolfartsweier.

Gemeinsame Highlights warten: der Konfi-Tag

mit der Regio-Ost in Trinitatis-Aue am 1. Oktober, Kinobesuch, Exkursion, viele gemeinsame Spiele und, nicht zu vergessen, die gemeinsame Konfi-Freizeit vom 6. bis 8. Februar in der FriedensHERRberge in Ittlingen! Hier entstehen oft die besten Freundschaften. Noch nicht dabei? Kein Problem! Bis zu den Herbstferien könnt ihr noch einsteigen. Meldet euch einfach im Pfarramt oder direkt bei Pfarrer Lauter (Seite 14). Die Konfi-Zeit ist mehr als Unterricht – es geht um Gemeinschaft, spannende Fragen des Lebens und den Weg zum eigenen persönlichen Glauben. Lasst euch diese besondere Zeit nicht entgehen!

Jonas Lauter



Zum diesjährigen Tag des offenen Denkmals sind unsere vier Kirchen mit einigen Angeboten vertreten.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Mehr Informationen zum Denkmaltag finden Sie unter [www.karlsruhe-erleben.de/denkmaltag](http://www.karlsruhe-erleben.de/denkmaltag).

Es liegen Flyer zum Tag des offenen Denkmals in den Kirchen aus.

## VERANSTALTUNGEN ZUM DENKMALTAG IN DER GEMEINDE BERGDÖRFER

### PALMBACH

- ▶ Palmbach Waldenserkirche  
Offene Kirche 10–18 Uhr
- ▶ 10 Uhr Gottesdienst zum Abschluss der Ausstellung:  
„Wurzeln schlagen. Menschen und Pflanzen im Exil“
- ▶ 14 Uhr Waldenserwegführung mit Kirchenbegehung
- ▶ Auch das Badische Schulmuseum hat von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

### GRÜNWETTERSBACH

- ▶ Ev. Kirche: Offene Kirche 10–18 Uhr

### HOHENWETTERSBACH

- ▶ Ev. Kirche: Offene Kirche 10–18 Uhr

### WOLFARTSWEIER

- ▶ Jakobskirche: Offene Kirche 8–20 Uhr
- ▶ Führung in der Jakobskirche: 15 und 17 Uhr
- ▶ 18.30 Uhr Gottesdienst

Die evangelischen Gemeinden innerhalb einer Region werden in Zukunft enger in sogenannten „Kooperationsräumen“ zusammenarbeiten. In Karlsruhe gibt es davon insgesamt fünf. Die Gemeinden Bergdörfer, Grötzingen, Luther-Melanchthon, Trinitatis-Aue und die Stadtkirchen-Gemeinde Durlach bilden zusammen die Region-Ost.

Die genannten Gemeinden bleiben bestehen. Gleichzeitig gibt es in Zukunft eine engere Zusammenarbeit innerhalb der Region. Das betrifft vor allem die Hauptamtlichen, die Ältestenkreise und die Verwaltung, aber auch das Gemeindeleben. Ziel ist angesichts von absehbar weniger finanziellen Mitteln, Rahmenbedingungen für eine „Kirche2030“ zu schaffen, in der Kirche Menschen nach wie vor in Lebensstationen begleiten kann und Formen christlichen Lebens möglichst vielfältig gelebt werden. Die ersten Schritte in diesem Prozess sind momentan in Gang, auch in der Region-Ost.

Am Samstag, den 22. März 2025 hat sich – als erste Region-Synode in Karlsruhe – die Synode der Region-Ost konstituiert. Zu ihr gehören die Pfarrer\*innen, Diakon\*innen sowie die Kirchenältesten aus den einzelnen Gemeinden. Dr. Cornelia Puskas wurde zur Vorsitzenden gewählt, Ulrike Aydt ist stellvertretende Vorsitzende.

Unter der Moderation von Andrea Katz und Jürgen von Oertzen hat die Synode erste Ideen entwickelt, wie kirchliches Leben in der Region-Ost in Zukunft aussehen kann. Außerdem hat die Region-Synode aus ihrer Mitte die Mitglieder des zukünftigen Regiorates gewählt. Zu diesem gehören jeweils drei oder vier Vertreter\*innen der einzelnen Ältestenkreise sowie

qua Amt die geschäftsführenden Pfarrer\*innen der Gemeinden und Diakonin Ulrike Aydt. Der Regiorat ist vor allem für Fragen der Liegenschaften und der Koordinierung von Terminen zuständig. Daneben treffen sich die Hauptamtlichen der Region regelmäßig und arbeiten eng zusammen.

Ideen, wie die Regionalisierung gelingen kann, und konkrete Angebote werden derzeit entwickelt und diskutiert. Leitend dabei ist: Region und Gemeinde vor Ort schließen sich nicht aus, sondern bereichern sich gegenseitig, zum Beispiel indem Angebote in den einzelnen Gemeinden stärker für die Region geöffnet und auch in der Region beworben werden. Daneben gibt es Angebote, die in der gesamten Region verortet sind. Dazu zählen zum Beispiel der bereits Tradition gewordene gemeinsame ökumenische Gottesdienst im Schlossgarten Durlach am Pfingstmontag und die Aktion „traut euch“, die erstmals am 28. Juni 2025 in der Region-Ost stattgefunden hat. In der Stadtkirche Durlach gab es – gleichzeitig zur Kleinen Kirche Karlsruhe – für Paare die Gelegenheit, sich spontan trauen oder segnen zu lassen.

Die erste Sitzung der Synode Region-Ost hat Mut gemacht, dass der Weg der Regionalisierung – bei all den Herausforderungen, die er mit sich bringt – gelingen kann. Die Region-Ost wächst zusammen.

*Maria Götz*



„Teilen macht ganz“ – eine Erfahrung, die viele von uns machen können.

Teilen schenkt eine neue Perspektive: Es kann Leid halbieren und Freude verdoppeln. Es stiftet Gemeinschaft und stärkt die Einzelnen. Es macht möglich, was sonst illusorisch wäre.

Gerade wenn es eng wird. Wenn jemand in Not ist, weil Wohnung und Arbeitsplatz verloren sind. Wenn existenzielle Ängste durch schwere Schicksalsschläge ausgelöst werden und Krankheit oder Alter zu großer Einsamkeit führen. In solchen Momenten ist es besonders wichtig, Perspektiven für einen Neuanfang sowie Mut und Hoffnung für den weiteren Weg zu gewinnen. Manchmal hilft es schon, wenn jemand ein offenes Ohr hat und zuhört, ohne zu urteilen. Oder dass man an persönliche Stärken erinnert wird und jemand die richtigen Hilfsangebote vermittelt.

Die vielen Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen in den Kirchengemeinden, den diakonischen Einrichtungen und Werken und den vielen Beratungsstellen

in ganz Baden teilen alles, was sie in ihren Dienst mitbringen: ihr Wissen, ihr Können und ihre Erfahrung, ihre Fähigkeit, zuhören zu können, und ihren Blick für Lösungen. Sie begleiten Menschen auf ihren Wegen und helfen mit, die Sorgen zu überwinden. Ihre Spende hilft, diakonische Angebote in Ihrer unmittelbaren Nähe aufrecht zu erhalten. Diese und weitere Unterstützungsangebote stehen für „Teilen macht ganz“ und erinnern daran, dass wir, wenn wir unsere Zeit, unser Mitgefühl und unsere Ressourcen miteinander teilen, zur Heilung und zum Neuanfang anderer entscheidend beitragen können.

**Jede einzelne Spende hilft – in Ihrer Gemeinde vor Ort, in Ihrem Kirchenbezirk und in ganz Baden. Ich danke Ihnen herzlich für Ihr Engagement!**

*Pfarrer Volker Erbacher, Diakonie Baden*



**SPENDENKONTO:**

Diakonie Baden, Evangelische Bank

IBAN: DE95 5206 0410 0046 00

BIC: GENODEF1EK1

Kennwort: Woche der Diakonie

**NÄHERE INFORMATIONEN UND ONLINE-SPENDEN:**

[www.diakonie-baden.de](http://www.diakonie-baden.de)



Die waldensischen und hugenottischen Flüchtlinge bereicherten ihre neuen Heimatregionen mit ihrer Esskultur. Die Ausstellung „Wurzeln schlagen – Menschen und Pflanzen im Exil“ erzählt von der Wechselwirkung zwischen europäischer Geschichte und der Entwicklung der Kulturlandschaft sowie der Alltagskulturen in Küche, Ernährung, Gartenbau und Landwirtschaft. Sie stellt zudem einen Bezug zu heutigen

Die Wanderausstellung „Wurzeln schlagen – Menschen und Pflanzen im Exil“ macht Station in der waldenserkirche Palmbach. Diese Ausstellung ist Teil einer umfassenden europäischen Präsentation, die unter dem Thema „Exil, Integration und Verwurzelung“ die Beiträge der glaubensflüchtigen Hugenotten und Waldenser zur Kulturgeschichte des Acker- und Gartenbaus sowie zur Ernährung und Kochkultur beleuchtet. Sie wurde vom Hugenotten- und Waldenserpfad e. V. realisiert.

Ab dem 22. August 2025 wird die Ausstellung in der Waldenserkirche zu besichtigen sein. Die Palmbacher Waldenser, einst arme Bergbauern aus dem Chisonetal, lebten von dem, was sie in den Bergen anbauen konnten. Als sie 1701 in Grünwettersbach und Untermutschelbach ankamen, brachten sie nicht nur ihre eigene Sprache und ihren waldensisch geprägten Glauben mit, sondern auch neue kulturelle Bräuche und kulinarische Vorlieben.

Aspekten der Integration über Küche und Esskultur her.

## ERÖFFNUNG DER AUSSTELLUNG

Die Ausstellung in der Waldenserkirche Palmbach, Talstraße 43, kann bis zum 14. September 2025 täglich von 10 bis 18 Uhr besucht werden. Wir laden herzlich zur Eröffnung am Freitag, dem 22. August, um 18 Uhr in die Waldenserkirche ein. Die Termine für Führungen durch die Ausstellung werden noch bekanntgegeben.

Im Rahmen des Tages des offenen Denkmals am 14. September ist ein Abschlussprogramm mit einem Gottesdienst, einer Kirchenführung und einer Führung am Waldenserweg geplant.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.waldenserweg.de](http://www.waldenserweg.de).

*Roland Jourdan*



Grafik: Uwe Mayer

## **IHRE STIMME ZÄHLT**

Am 1. Advent wählen wir 16 neue Kirchenälteste für unsere Gemeinde Bergdörfer. Diese wichtige Aufgabe wartet auf Menschen aus Grünwettersbach, Palmbach, Stupferich, Hohenwettersbach, Bergwald und Wolfartsweier – unabhängig von Ihrem Alter oder Ihrer bisherigen Kirchenerfahrung. Unabhängig von Ihrer Frömmigkeit oder Ihrem Zweifel am Glauben.

## **WARUM AUSGERECHNET ICH?**

Vielleicht denken Sie: „Ich bin doch noch zu jung“ oder „Ich kenne mich nicht gut genug aus“. Stopp! Genau Sie brauchen wir! Als Kirchenälteste\*r gestalten Sie aktiv mit bei Themen wie Gemeindeleben, Jugendarbeit, Diakonie und Finanzen. Ihre frischen Ideen, Ihre Lebenserfahrung, Ihre beruflichen Fähigkeiten – all das bereichert unsere Gemeinschaft.

## **WAS HABEN SIE DAVON?**

Die Arbeit als Kirchenälteste\*r bereichert Ihr Leben auf vielfältige Weise: Sie knüpfen neue Kontakte in allen sechs Ortschaften, können Ihre Talente sinnvoll einsetzen und erleben, wie Ihre Ideen Wirklichkeit werden. Viele Älteste berichten von persönlicher Weiterentwicklung und dem guten Gefühl, etwas Bedeutsames zu bewirken. Sie erhalten Einblicke in Bereiche wie Geistliches, Projektmanagement und

Teamarbeit – Erfahrungen, die auch über das Ehrenamt hinaus wertvoll sind.

## **WAS BRINGEN SIE MIT?**

Sie sind neugierig und haben Lust, gemeinsam etwas zu bewirken? Kirche und ihre gesellschaftliche Bedeutung sind Ihnen nicht egal? Dann sind Sie genau richtig! Ob 16 oder 80 Jahre alt, ob langjähriges Gemeindemitglied oder Quereinsteiger – wir brauchen diese Vielfalt aus allen unseren Bergdörfern.

## **KIRCHE NEU DENKEN**

Die evangelische Kirche verändert sich rasant. Als Kirchenälteste\*r werden Sie Teil dieses herausfordernden spannenden Transformationsprozesses. Sie können neue Projekte anstoßen, kreative Ideen umsetzen und dabei persönlich wachsen. Die Arbeit im Ältestenkreis ermöglicht sinnvolle Wirksamkeit und viele neue Kontakte in der Gemeinde.

## **MACHEN SIE DEN ERSTEN SCHRITT**

Sprechen Sie mit unserem Pfarrteam oder besuchen Sie eine Sitzung des aktuellen Ältestenkreises (nächste Sitzungen: 8. Juli und 16. September). Lassen Sie sich von der Arbeit begeistern und melden Sie sich zur Wahl an. Ideal wären vier Kandidat\*innen aus jedem unserer vier Predigtbezirke.

Manchmal ist es einfacher, jemand anderen zu empfehlen: Sprechen Sie Menschen in Ihrem Umfeld an – ob in Grünwettersbach, Palmbach, Stupferich, Hohenwettersbach, Bergwald oder Wolfartsweier. Manchmal braucht es nur einen kleinen Anstoß oder Zuspruch, um jemanden zu motivieren.

## **IHRE GEMEINDE BRAUCHT SIE – WERDEN SIE AKTIV UND GESTALTEN SIE KIRCHE MIT!**

*Jonas Lauter*

### **GEMEINSAM VOR ORT – MACHEN SIE MIT IN IHREM ORTSTEAM!**

Neben den 16 Kirchenältesten, die mit dem Pfarrteam die Leitung unserer Gemeinde Bergdörfer darstellen, wollen wir auch in jedem Ort ein kleines, engagiertes Team bilden. Diese Ortsteams dürfen sich auf die ganz praktischen Dinge vor Ort konzentrieren – unkompliziert und mit kurzen Wegen.

### **WAS MACHEN DIE ORTSTEAMS?**

Die Aufgaben sind vielfältig und sehr konkret: Wer kann die Kirchenältesten beim Kirchendienst im Sonntagsgottesdienst unterstützen und vertreten? Wer kümmert sich um Schaukasten und Glühbirnen? Wer fegt den Hof oder mäht den Rasen? Wer spielt Gitarre, öffnet und schließt Türen, backt Kuchen oder faltet Liederzettel? Wer baut Biertischgarnituren auf, klappt Sonnenschirme ein oder liest Texte vor? Auch der Kontakt zu örtlichen Vereinen und die Abstimmung gemeinsamer Aktivitäten gehören dazu. Von praktischen Handgriffen bis zur kreativen Gestaltung – all diese kleinen, aber wichtigen Aufgaben lassen sich am besten vor Ort regeln.

### **ENTSPANNT UND GESELLIG**

Vergessen Sie komplizierte Sitzungen und formale Strukturen! Die Ortsteams treffen sich nur viermal im Jahr, ganz entspannt und ohne großen Aufwand. Dabei geht es nicht nur um Organisation, sondern auch um Gemeinschaft. Bei Kaffee und Kuchen können Sie sich austauschen, neue Ideen entwickeln und dabei andere Menschen aus Ihrem Ort besser kennenlernen.

Ob in Grünwettersbach, Palmbach, Stupferich, Hohenwettersbach, Bergwald oder Wolfartsweier – jeder Ort hat seine Besonderheiten und Bedürfnisse. Als Teil des Ortsteams können Sie direkt vor Ihrer Haustür etwas bewegen. Sie kennen die Menschen, wissen, wo der Schuh drückt, und haben die besten Ideen für Ihren Ort.

### **JEDER KANN MITMACHEN – OHNE WAHL UND VERPFLICHTUNG**

Das Beste an den Ortsteams: Sie müssen nicht gewählt werden und verpflichten sich nicht für sechs Jahre! Sie können einfach vorbeikommen, schauen, ob es Ihnen gefällt, und jederzeit wieder aussteigen, wenn sich Ihre Lebensumstände ändern. Diese Flexibilität macht es leicht, sich auszuprobieren und herauszufinden, wo Sie am besten helfen können. Sie müssen keine besonderen Fähigkeiten mitbringen – außer Lust auf Gemeinschaft und ein bisschen Zeit. Ob handwerklich begabt, kreativ, organisationsfreudig oder gut vernetzt mit örtlichen Vereinen – jede Unterstützung ist wertvoll. Auch zeitlich ist die Belastung überschaubar: vier entspannte Treffen im Jahr plus die Übernahme einzelner, konkreter Aufgaben nach Ihren Möglichkeiten.

### **HABEN SIE INTERESSE?**

Dann melden Sie sich bei unserem Pfarrteam (siehe Seite 14) oder sprechen Sie Nachbarn und Freunde in Ihrem Ort an. Gemeinsam können wir dafür sorgen, dass das Gemeindeleben in allen Bergdörfern lebendig bleibt und wächst.

Rund ums Thema "Sonne"

Mit Sommergetränken im Anschluss

Beginn 10 Uhr

- 3.08. Stupferich
- 10.08. Hohenwettersbach
- 17.08. Palmbach
- 24.08. Wolfartsweier
- 31.08. Bergwald
- 7.09. Grünwettersbach

# SOMMERKIRCHE





## TAUFEN

Liebe Internet-Leserinnen und -Leser,  
mit Rücksicht auf den Datenschutz veröffentlichen wir  
keine Namen der Täuflinge über das Internet.  
Wir bitten um Ihr Verständnis.



## TRAUUNGEN

Liebe Internet-Leserinnen und -Leser,  
mit Rücksicht auf den Datenschutz veröffentlichen wir  
keine Namen der Brautpaare über das Internet.  
Wir bitten um Ihr Verständnis.



## BEERDIGUNGEN

---

Liebe Internet-Leserinnen und -Leser,  
mit Rücksicht auf den Datenschutz veröffentlichen wir  
keine Namen der Verstorbenen über das Internet.  
Wir bitten um Ihr Verständnis.



## 30. Juni • 17.30 • Montag

Ev. Gemeindehaus Palmbach

### Kirchenchorprobe

Weitere Termine: wöchentlich (außer in den Ferien)

Kontakt: Bettina Horsch (☎ 07243 3429277)

## 1. Juli • 9.30 Uhr • Dienstag

Ökum. Gemeindezentrum Bergwald

### Spielgruppe für Familien mit Kindern

Weitere Termine: wöchentlich (außer in den Ferien)

Kontakt: ✉ kifaz.bergwald@dw-karlsruhe.de

## 3. Juli • 10–12 Uhr Donnerstag

Wasserspielplatz Grünwettersbach (bei gutem Wetter)

### Startpunkt-Elterncafé

Weitere Termine: wöchentlich (außer in den Ferien)

Kontakt: Juliane Weiland (☎ 0175 4547778)

## 4. Juli • 9.30–11.30 Uhr • Freitag

Ökum. Gemeindezentrum Bergwald

### Startpunkt-Elterncafé

(Eltern/werdende Eltern mit Kindern bis 3 Jahren)

Weitere Termine: wöchentlich

Kontakt: ✉ startpunktbergwald@dw-karlsruhe.de

## 6. Juli • 19.30 Uhr • Sonntag

Ökum. Gemeindezentrum Bergwald

### KEIN Tanzkreis (Standard und Latein)

Dieser Termin entfällt!

## 7. Juli • 15.30–17 Uhr • Montag

Ev. Gemeindehaus Palmbach

### Kaffeeklatsch Demenz-Initiative Karlsruhe

Weitere Termine: 4. August, 1. September, 6. Oktober

Anmeldung: Bettina Herzog (☎ 0721 83172764,

✉ bettina.herzog@demenzinitiative-karlsruhe.de)

## 7. Juli • 18–19 Uhr • Montag

Ökum. Gemeindezentrum Bergwald

### Sport für Frauen – ohne Anmeldung und kostenlos!

Bitte mitbringen: Sportkleidung und Sportmatte

Weitere Termine: 21. Juli, 29. September

Kontakt: ✉ kifaz.bergwald@dw-karlsruhe.de

## 10. Juli • 19.30 Uhr • Donnerstag

Ökum. Gemeindezentrum Bergwald

### Ökum. Bibelgesprächskreis – Josef und Mose

Kontakt: Lucius Kratzert (✉ lucius.kratzert@kbz.ekiba.de)



**13. Juli • 11 Uhr • Sonntag**

*Rund um die Waldenserkirche*

**Gemeinde- & Familienfest**

Siehe Seite 17.

**17. Juli • 16 Uhr • Donnerstag**

*Ev. Gemeindehaus Palmbach*

**Trauercafé**

Weitere Termine: 21. August, 18. September

*Anmeldung: Bettina u. Hubert Herzog*

(☎ 0721 83172764)

**13. bis 27. Juli • 10–18 Uhr**

*Waldenserkirche*

**Fotoausstellung**

„Palmbach und seine Waldenserkirchen“

*Info: www.Waldenserweg.de*

**19. Juli • 10–11.30 Uhr • Samstag**

*Ev. Pfarramt Palmbach*

**Ev. Kinder- und Jugendbücherei**

Weiterer Termin: 20. September und 18. Oktober

*Kontakt: Kirsten Hornung (☎ 0721 9453744)*

**20. Juli • 19.30 Uhr • Sonntag**

*Ökum. Gemeindezentrum Bergwald*

**Tanzkreis (Standard und Latein)**

Weitere Termine: 14. und 28. September, 12. Oktober

*Kontakt: Gabriele Laube (☎ 0176 43062562,*

✉ [Gabriele\\_Laube@web.de](mailto:Gabriele_Laube@web.de))

**21. Juli • 14.30 Uhr • Montag**

*Ev. Gemeindehaus Palmbach*

**Nähprojekt „Karlsruher Drückerle“**

Weitere Termine: 15. September und 20. Oktober

*Kontakt: Martina Vogt (☎ 0175 4987837)*

**24. Juli • 19 Uhr • Donnerstag**

*Kath. Gemeindezentrum St. Margaretha*

*in Wolfartsweier*

**Ökumenisches Gespräch in der Region Bergdörfer**

Weiterer Termin: 25. September

*Leitung: Pfarrer i. R. Hans-Wilhelm Ubbelohde*

(☎ 0721 94304782)

**29. Juli • 14.30 Uhr • Dienstag**

*Ev. Gemeindehaus Palmbach*

**Seniorentreff**

Mit Kaffee, Tee und selbst gebackenem Kuchen, Gesprächen und verschieden Angeboten.

Weitere Termine: 30. September, 28. Oktober

*Kontakt: Pfarramt (☎ 0721 453123)*

**23. August bis 14. Sept. • 10–18 Uhr**

*Waldenserkirche*

**Wanderausstellung „Wurzeln schlagen – Menschen und Pflanzen im Exil“**

*Info: www.waldenserweg.de und Seite 24.*

**14. September • 10 Uhr • Sonntag**

*Kirchen der Gemeinde Bergdörfer*

**Tag des offenen Denkmals**

Siehe Seite 21.

**14. September • 14 Uhr • Sonntag**

*Waldenserkirche*

**Führung Waldenserweg**

*Info: www.waldenserweg.de*

**23. September • 15 Uhr • Dienstag**

*Ökumenisches Gemeindezentrum Bergwald*

**Seniorenarbeit 65+**

Herzliche Einladung zu netten Gesprächen bei Kaffee, Tee und selbst gebackenem Kuchen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

*Kontakt: Manuela Hage (☎ 0162 9886730)*

**23. September • 20 Uhr • Dienstag**

*Ev. Gemeindehaus Grünwettersbach*

**Frauenwege – Frauentreff**

*Kontakt: Ursula Bey (☎ 0721 450655)*



Foto: Lotz

# Du Sonne sollst uns Vorbild sein

Blumen wenden ihre Blüten  
der strahlend warmen Sonne zu.  
Sie werden belebt und werden gestärkt  
und neues Blühen ihnen geschenkt.  
Die Sonne kann uns ein Vorbild sein.  
Mach einen ganz spontanen Besuch  
bei deinem einsam lebenden Nachbarn  
und zaubre einen Strahl der Sonne  
auf sein verhärmtes Gesicht.  
Tröste das weinende Kind  
am Rande des Spielplatzes  
und lass die betrübten Augen  
in fröhlichem Glanz wieder strahlen.  
Ruf einen fernen Menschen an,

von dem du lang´ nicht gehört,  
und stell dir zur beidseitigen Freude  
den dankbar lächelnden Mund vor.  
Zeig Gastfreundschaft einem Fremden  
und sieh, wie im staunenden Gesicht  
die Skepsis dem Zutrauen weicht.  
Überrasche den Menschen, mit dem du gestritten,  
und biete Versöhnung an.  
Und freu dich über den lichten Glanz,  
der über sein Antlitz huscht.  
Wäre das nicht ein lohnendes Ziel,  
wenn in diesen zerstrittenen Zeiten  
wir alle nach Kräften uns darin versuchten,  
einander ein wenig Sonne zu sein?

Bernhild Wenzel